

Newsletter Nr.3 – April 2017

Standpunkt

Unglaublich, aber wahr. Die OASE ist 25.



OASE Berlin kreativ

Fotografiekurs im Café OASE

Swing im Café OASE

Wohin die Wörter uns tragen ... - Schreibwerkstatt für Frauen

OASE Berlin - Aktuelles

Flüchtlingsunterkunft Bühringstraße - Kündigung in Nacht-und Nebel-Aktion

Neue AGH-Maßnahme in der OASE Berlin

Bundesfreiwilligendienst 2017

Integrationskurse 2017

VIA-Magazin - Texte von OASE-Mitarbeiter*innen

Termine

20.04.2017, 18 Uhr: Mitgliederversammlung des OASE Berlin e.V. im Café OASE

06.07.2017: Fachtagung - „Migrantenselbstorganisationen als gesellschaftliche Akteure“ - Ort: Rathaus Pankow, Breite Straße 24a-26, 13187 Berlin

16.07.2017: RAKATAK - 24. Trommelfest in Pankow

06.09.2017: 25 Jahre OASE - Haus- und Hoffest

Ort: InterKULTURElles Haus Pankow, Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin

Standpunkt

→ Unglaublich, aber wahr. Die OASE ist 25.

Wie war das damals, vor 25 Jahren? Entwicklung der OASE bis heute

Erinnern wir uns: In den Wirren der Nachwendezeit, in der alles möglich schien, kristallisierte sich deutlich heraus, dass es mehr Verlierer als Gewinner der deutschen Einheit gab. Im Osten und ausschließlich im Osten. Diese Menschen sahen ihre eigene Existenz plötzlich gefährdet und luden alsbald – orientierungslos und verängstigt – ihre Probleme auf den Schultern noch Schwächerer ab. Eine Situation, die wir sehr wohl aus dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte kennen.

Die Schwachen waren damals die ausländischen Mitbürger, verfolgte Menschen aus Krisengebieten, Kriegsflüchtlinge, ehemalige Vertragsarbeitnehmer. Für Letztere war besonders prekär, dass ihre Lage selbst staatlich nicht geregelt war. Verträge der nicht mehr existierenden DDR wurden nicht fortgeführt. So bewegten sich Tausende der ehemaligen Vertragsarbeitnehmer der DDR quasi in einem Niemandsland. Rechtlos, kriminalisiert und zudem von den Deutschen noch verhöhnt und misshandelt – sogar die Polizei als Staatsmacht machte da mit. Aber sie waren Menschen und sie brauchten menschliches Verständnis und menschliche Unterstützung.

Glücklicherweise gab es Menschen, die diesen ungerechten und haltlosen Zustand bemerkten und sich in privater Initiative um Einzelne kümmerten. Einige von ihnen schlossen sich dann zusammen, um gemeinsam gegen diese Ungleichbehandlung aufzutreten und stabile Lösungen für die Benachteiligten zu finden. Die Aufgaben im Verlaufe der Jahre waren vielfältig: der Aufenthaltsstatus musste geklärt, eine Unterkunft gesucht, die Kinder in eine aufnahmebereite Schule geschickt, sie selbst in einem Deutschkurs untergebracht und später eine Beschäftigungsstelle besorgt werden.

Die deutschen Gesetze sorgten dafür, dass dies alles mit großem bürokratischen Aufwand und enormem persönlichen Einsatz unserer OASE-Mitarbeiter*innen verbunden war. Kontinuierlich veränderten sich die gesetzlichen Bestimmungen. Das hat unseren Mitarbeiter*innen viel abverlangt. An dieser Stelle ein großer Dank an sie!

Entwicklung der OASE bis heute

Als eigentlicher Start des Projekts OASE darf der Dezember 1991 angesehen werden. Etwa zwei Monate zuvor war der OASE von der BVV Pankow relativ überraschend eine Anschubfinanzierung bewilligt worden, um sich das für eine funktionierende Beratungsarbeit Allernotwendigste zu besorgen: Stuhl, Schreibtisch, elektronische Schreibmaschine, Kopiergerät. Wir baten bei der Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migrant_innen e. V. (KuB) in Kreuzberg um Hilfe und rekrutierten gleichzeitig einen jungen Mann, der ehemals dort Praktikant war, den Politikwissenschaftler Jens-Uwe Thomas. Viel wichtiger: Herr Thomas wurde bei der Gelegenheit gefragt, ob er denn nicht als Beratungsstellenleiter der OASE anfangen wolle. Er war damit einverstanden, Neuland zu betreten und eine neue Beratungsstelle inhaltlich mitzugestalten.

Die OASE zog nun mit einem Leiter, zwei weiteren ABM-Angestellten und mit aktuellem technischem Gerät in zwei Räume der ehemaligen Kommunalen Wohnungsverwaltung in die Florastraße. Die Arbeit der nächsten Zeit war geprägt vom politischen Umbruch in Osteuropa und besonders auf dem Balkan.

Bürgerkriegsflüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien, Roma, kurdische minderjährige Jugendliche und Asylbewerber aus verschiedenen Ländern kamen zur Beratungsklientel hinzu.

Gemeinsam mit mehreren Vereinen wurden dann 1994 Räume in der Berliner Straße bezogen, wo auch der Hof für Freizeitangebote für junge Flüchtlinge genutzt werden konnte. Hier wurde das erste Interkulturelle Haus Pankow gegründet. Die OASE ging dann auch nach ‚Draußen‘, beriet in Flüchtlingswohnheimen und organisierte Deutschkurse im Bezirksamt und in der Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Während dieser Jahre gelang es zunehmend neue Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Zu ihnen gehörte die spätere Leiterin der Beratungsstelle Gabriella Török, die selbst mit ihrer Familie aus dem ehemaligen Jugoslawien fliehen musste. Außerdem der spätere Bildungsprojektleiter Thorsten Falkenberg, der ab 1996 Deutschkurse für junge Flüchtlinge durchführte. Auch innerhalb des Bezirkslebens konnte sich die OASE etablieren. Mein Projekt „pro domo“ des Bürgerhauses übernahm auf Anfrage des Bürgermeisters nach dem ersten Jahr die Organisation des einzigen bezirklichen interkulturellen Festes „Gemeinsam leben in Pankow“.

Mit der Erweiterung der Projektinhalte und der Gründung als eingetragener Verein um das Jahr 1997 herum ging die OASE in eine neue Phase ihrer Entwicklung. Projekte u.a. für Aussiedlerfamilien, Chancengleichheit von ausländischen Jugendlichen und gegen Rassismus und rechte Gewalt kamen hinzu. Inzwischen haben wir anderen Vereinen und Gruppen Starthilfe gegeben und unterstützen migrantische Initiativen bei der Verwirklichung ihrer eigenen Ideen.

Die OASE ist bis heute ein verlässlicher Partner in der Flüchtlingsarbeit. Die Zahlen (siehe unten) belegen unsere Erfolge. Die Arbeit wird nicht weniger werden. Aufklärung und Unterstützung humanistischen Gedankenguts werden weiterhin zu unseren vordringlichsten Aufgaben gehören. Wir werden Menschen zum Denken bewegen müssen und zum menschlichen Handeln! Weitere 25 Jahre!

Für unsere Integrationsarbeit erhielten wir 2000 den Integrationspreis des Berliner Senats, 2004 das „Band für Mut und Verständigung“ der Landesregierungen von Berlin und Brandenburg sowie 2009 den „Edzard Reuter Preis für Integration“.

OASE-Statistik

Schönfließer Straße 7 (2001-2017)

- Über 20 jahresübergreifende Projekte
- Über 200 Mitarbeiter*innen (inkl. MAE, ÖBS, Dozenten, Praktikanten, Freiwillige und Ehrenamtliche)

- ca. 660-800 m² Mietfläche
- jährlich 1.500-3.000 Beratungen, 140-200 Kursteilnehmer*innen, 500-1.250 regelmäßige Besucher bei Veranstaltungen
- 49 ESF-geförderte Integrationskurse „Berufsdeutsch & PC“ in Kooperation mit dem Kulturring in Berlin e.V.
- 42 BAMF-geförderte Integrationskurse
- 1992-2013 Deutsch als Fremdsprache für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge und Migrant*innen mit Duldungsstatus, jährlich ca. 50 Kursteilnehmer*innen

**Entwicklung an den verschiedenen früheren Standorten
mit Angaben auf ein Jahr bezogen:**

Florastr. 32 (1991-1993)

- ein Projekt
- 3 Mitarbeiter*innen
- 25 m² Mietfläche, Mitnutzung Durchgangszimmer
- 450 Beratungen

Berliner Str. 24 (1993-1999)

- ein Projekt
- 4 Mitarbeiter*innen
- 32 m² Mietfläche, Mitnutzung von Küche, Veranstaltungsraum, Hof
- 800 Beratungen, 90 Kursteilnehmer*innen

Schonensche Straße 9 (1999-2001)

- ein Projekt (Beratung und Bildung)
- 3-5 Mitarbeiter*innen
- 90 m² Mietfläche
- 1.200 Beratungen, 30 Kursteilnehmer*innen



Editha Kindzorra

Vorstandsvorsitzende des OASE Berlin e.V.

→ Fotografiekurs im Café OASE



Dieser Kurs richtet sich an Hobby- und Amateurfotografen. Er ist als Einführung gedacht, um sich dem komplexen Thema Fotografie zu nähern.

Beginnend mit einem groben Überblick über die Entstehung der Fotografie, soll hier die Aufnahmetechnik als erster Schwerpunkt behandelt werden. Es folgen dann die Themen Bildaufbau und Farbdesign. Neben der Fototheorie warten auf die Teilnehmer auch praktische Übungen, um den Umgang mit der Kamera zu verbessern. Ein eigener Fotoapparat ist mitzubringen.

(Bild: © designed by Kjpargeter - Freepik.com)

Teilnehmerzahl: Maximal 15

Anmeldung per E-Mail erforderlich: veranstaltungen@oase-berlin.org

Spenden: erwünscht

Termine: 19. April, 26. April, 3. Mai und 10. Mai, 17-18 Uhr

Ort: Café OASE, Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin

Kursleitung: Sebastian Heinze



→ Swing im Café OASE

Vermittelt werden die Grundschriffe im 6- und 8-count Swing/Lindy Hop und Side-by-Side Charleston.

Dieser Kurs richtet sich an all diejenigen, die erste Erfahrungen im Swing sammeln möchten. Es soll vor allem den Einstieg in Tanzkurse an Tanzschulen erleichtern, da dort der Sprung zwischen den einzelnen Niveaustufen teilweise sehr groß ausfallen kann. Daher möchte ich Schritt für Schritt die Basics erklären, die elementare Grundvoraussetzungen sind, um die dort angebotenen Kurse besser genießen zu können. Es ist kein Partner notwendig (wäre aber sehr vorteilhaft).

(Bild: © designed by Freepik)

Teilnehmerzahl: Maximal 10

Anmeldung per E-Mail erforderlich: veranstaltungen@oase-berlin.org

Spenden: erwünscht

Termine: 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai und 29. Mai, 15-16 Uhr

Ort: Café OASE, Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin

Kursleitung: Sebastian Heinze

→ Wohin die Wörter uns tragen ...

Schreibwerkstatt für Frauen im Mai 2017



Dieses Wochenende (13.05./14.05.2017) soll ganz uns und unseren eigenen Geschichten gehören. Mit Hilfe kreativer Schreibmethoden versuchen wir, unseren persönlichen Lebensthemen auf die Spur zu kommen und sie in Form von Geschichten, Gedichten und Dialogen aufs Papier zu bannen. Dabei werden wir mit den verschiedensten Techniken experimentieren, um herauszufinden, welche Art zu schreiben für uns die geeignetste ist.

Wir werden unsere Texte gemeinsam lesen, diskutieren und, wenn wir Lust haben, weiterentwickeln.

Dieser Workshop ist auch für alle jene geeignet, die sich eine Einführung in die Techniken des Kreativen Schreibens wünschen.

Das Angebot richtet sich sowohl an deutsche Muttersprachlerinnen wie auch an Frauen die Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache sprechen. Da die Kurssprache Deutsch ist, solltet Ihr auf Deutsch gut kommunizieren können. Perfekte Sprachkenntnisse sind jedoch nicht erforderlich.

Kursleiterin: Edda Helmke, Schriftstellerin und Schreibpädagogin

Termin: Samstag, den 13.05.2017 von 10.00 - 15.00 Uhr

Sonntag, den 14.05.2017 von 10.00 - 14.00 Uhr

Wo: Workshop-Raum des OASE Berlin e.V., im InterKULTUREllen Haus Pankow, Schönfließer Str. 7, 10439 Berlin.

Kosten: 50 Euro (45 Euro Kursgebühr und 5 Euro Spende an OASE Berlin e.V.)

Der Kurs findet ab 6 Teilnehmerinnen statt. Maximal können 12 Frauen teilnehmen. Verbindliche Anmeldungen unter Angabe von Name und Email-Adresse bitte an kontakt@oase-berlin.org oder eddahelmke@web.de.

Arbeit der OASE Berlin - Aktuelles

→ Flüchtlingsunterkunft Bühringstraße in Weißensee

Der umstrittene Heimbetreiber „Pewobe Berlin Castle“ kündigte Ende März in einer Nacht-und Nebel-Aktion 200 Geflüchteten die Unterkunft

Sehr kurzfristig mussten am 28. und 29. März 2017 etwa 200 Geflüchtete ihre Unterkunft in der Bühringstraße (Berlin-Weißensee) verlassen. Die meisten von ihnen hatten zwei Jahre in der Gemeinschaftsunterkunft gelebt, Ausbildungsplätze gefunden, Kitas und Schulen besucht und sich ein soziales Netzwerk aufgebaut. (...)

Die Situation ist aktuell eskaliert, weil es u.a. wegen nicht erbrachter Leistungen in den vergangenen Monaten immer wieder rechtliche Auseinandersetzungen zwischen dem Senat und der „Pewobe Berlin Castle“ gab. Für das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) endet damit endgültig die Verbindung mit diesem Heimbetreiber. (...)

Wir sind empört über die äußerst kurzfristige Ankündigung und die Fehlinformationen, die den Heimbewohnern einen menschenwürdigen Umzug unmöglich gemacht haben. Vollverpflegung statt angekündigter Möglichkeit zur Selbstversorgung, mangelnde Privatsphäre für schwer Kranke und Familien mit Kindern, das eingeschränkte Recht auf lediglich zwei Taschen Privatbesitz - all das nach zwei Jahren einigermaßen menschenwürdiger Lebensumstände. Den Rückschritt kann nicht jeder verkraften.

Insgesamt zeigt dieses aktuelle Beispiel des chaotischen Auszugs der Geflüchteten aus der Bühringstraße, dass besonders das LAF zügig solche Vorgänge so organisieren müsse, dass nicht die betroffenen Menschen die Leidtragenden sind. Vor allem für eine bessere Koordination der Berliner Flüchtlingspolitik im Interesse der Geflüchteten ist das Handeln der zuständigen Senatorin Elke Breitenbach in den nächsten Wochen und Monaten gefordert.

Vollständiger Text unter:

www.oase-berlin.org/fluechtlingsunterkunft-buehringstrasse-in-weissensee.html

→ Integrationskurse 2017

Auch in diesem Jahr werden in der OASE Berlin die Integrationskurse kontinuierlich durchgeführt.

Ein neuer Integrationskurs startet am 05.06.2017

Weitere Informationen und Anmeldung:

Frau Margit Lipke

bamf@oase-berlin.org

Tel.: (030) 300 2440 43

Informationen zur aktuellen Kursplanung unter:

www.oase-berlin.org/integrationskurse-aktuelle-planung.html

→ Arbeitsförderungsmaßnahme

Neue AGH-Maßnahme in der OASE Berlin

„Perspektiven ermöglichen – Unterstützung der Arbeit im InterKULTUREllen Haus Pankow“

Seit dem 1. März 2017 stellen wir wieder Plätze für eine AGH, Bildungs- und Arbeitsförderungsmaßnahme, des Jobcenter Pankow zur Verfügung. Das Projekt ist auf ein Jahr befristet. 10 neue Unterstützer*innen haben sich bei uns eingefunden.

Unter den AGH-Teilnehmer*innen befinden sich Zugewanderte, Geflüchtete und Einheimische. Die Teilnehmenden unterstützen diverse Bereiche unserer Arbeit, wie z.B. die Begegnungsstätte Café OASE, den Bereich Öffentlichkeitsarbeit, unsere Integrationslots*innen sowie die Kinder- und Jugendprojekte der Stiftung dragondreams.

Ziel des Projektes ist es, Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte sowie Einheimischen zur Förderung der sozialen Integration sinnvolle Arbeitsperspektiven zu eröffnen. Außerdem soll das Knüpfen neuer Kontakte unterstützt werden.

Das OASE Berlin-Team heißt die neuen Mitarbeiter*innen herzlich willkommen und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit!

Das Projekt ist eine Arbeitsförderungsmaßnahme
des Jobcenter Pankow



→ Bundesfreiwilligendienst 2017

Um unsere Gesellschaft gemeinsam zu gestalten, ermutigen und unterstützen wir Einzelpersonen darin, ihre Ideen und Projekte zu verwirklichen und sich gesellschaftlich sowie politisch zu engagieren. Deshalb sind beim OASE Berlin e.V. 2017 fünf Mitarbeiter*innen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) tätig.

Im Bereich Telefondienst und Empfang unterstützt eine BFD-Mitarbeiterin die Arbeit der Integrationslots*innen. Ihre Tätigkeitsfelder sind: Empfang der ratsuchenden Klienten im OASE-Büro, telefonische Anfragen entgegennehmen und weiterleiten sowie Büro-Assistenz für die anderen Mitarbeiter*innen der OASE Berlin.

Eine BFD-Kollegin unterstützt das Buchprojekt der Stiftung dragondreams. Sie nimmt Buchspenden an und verteilt diese an sozial Bedürftige. Außerdem werden gespendete Bücher auch an Geflüchtete in Flüchtlingsunterkünften und Willkommensklassen weitergeleitet. Ein weiterer BFD'ler unterstützt den Ausleihpool der Stiftung dragondreams.

Zwei Mitarbeiter*innen des Bundesfreiwilligendienstes sind in der Begegnungsstätte Café OASE tätig. Sie organisieren und unterstützen dort die tägliche Arbeit. Außerdem ist ein Ausbau der Nachmittagsangebote in der Begegnungsstätte geplant.

Das OASE Berlin-Team bedankt sich bei allen BFD-Mitarbeiter*innen für die gute Zusammenarbeit!

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)
Öffentlichkeitsarbeit



Flüchtlinge

→ VIA-Magazin – Texte von OASE-Mitarbeiter*innen

In der regelmäßig erscheinenden Zeitschrift „VIA-Magazin“ veröffentlichten OASE-Mitarbeiter*innen - insbesondere Friederike Haarbrücker, Jochen Schwarz und Gabriella Török – in den Ausgaben Nummer 3-XIV-15 mit dem Titel „Flüchtlinge“ und Nummer 4-XIV-16 mit dem Titel „Flüchtlinge II - Praxisberichte und Behördenhinweise“ wichtige Artikel zur Flüchtlings- und Migrationspolitik.

Weitere Informationen: Verband für Interkulturelle Arbeit e. V. – VIA
Am Buchenbaum 21, 47051 Duisburg
via@via-bund.de
www.via-bund.de/viamagazine.php

Termine

→ 06.07.2017: Fachtagung - „Migrantenselbstorganisationen (MSO) als gesellschaftliche Akteure“

Eine gemeinsame Fachtagung von OASE Berlin e.V., Xochicuicatl e.V. und VIA Regionalverband Berlin/Brandenburg e.V., die seit 25 Jahren auf dem Gebiet der Migrations- und Integrationssozialarbeit erfolgreich tätig sind.

Diese Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter*innen der Verwaltungen und Behörden, Vertreter*innen von Wohlfahrtsverbänden und der lokalen und regionalen Politik sowie Migrantenselbstorganisationen und andere Nichtregierungsorganisationen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 80 Personen begrenzt.

Ziele der Fachtagung

- Rückblick auf die Entwicklung der MSO und die Berliner Integrationspolitik
- Aufzeigen von Potentialen der MSO für die transkulturelle Arbeit und die Gestaltung der Gesellschaft
- Anerkennung der Diversität, der Expertise und der Professionalität der MSO
- Würdigung der Arbeit der MSO in Form von kontinuierlicher finanzieller Absicherung
- Handlungsempfehlungen für die Gestaltung der transkulturellen Arbeit

Ort: Rathaus Pankow, Breite Straße 24a-26, 13187 Berlin

Weitere Infos: Gabriella Török, Tel.: (030) 300 2440 40, E-Mail: leo@oase-berlin.org



→ 16.07.2017: RAKATAK - 24. Trommelfest in Pankow

Die OASE Berlin wird wieder mit einem Stand beim 24. RAKATAK, dem Trommel- und Familienfest in Pankow, von 12-20 Uhr in der Sportanlage Schönholz (Hermann-Hesse-Strasse 82) vertreten sein.

Wir werden an unserem Stand, der „IntegrierBar“, selbst gemachte Bowlen zum Kauf anbieten. Darüber gibt es Informationen über die Arbeit der OASE-Berlin, die dort angebotenen Deutschkurse, unser Beratungsangebot und aktuelle Veranstaltungen.

Weitere Informationen unter: <http://rakatak.de>

OASE Berlin e.V.

c/o InterKULTURElles Haus Pankow
Verantwortlich für den Inhalt:
Gabriella Török

Schönfließener Straße 7
Vorderhaus, 3. OG
10439 Berlin

Tel.: (030) 300 24 40 40
Fax: (030) 300 24 40 89
E-Mail: kontakt@oase-berlin.org
www.oase-berlin.org

Möchten Sie regelmäßig über Neuigkeiten von uns informiert werden?

Klicken Sie auf → [Newsletter abonnieren](#) um unseren E-Mail Newsletter zu bekommen.

Möchten Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen? Klicken Sie einfach auf → [Newsletter abbestellen](#).